

Alles für die Sicherheit

MESSE_A+A 1600 Aussteller zeigten ihre Produkte auf der Fachmesse A+A Anfang November in Düsseldorf. Dabei stellten sie auch viele Neuheiten aus den Bereichen Schutzausrüstung und betriebliche Sicherheit vor.

Mit dem Tychem 4000 S hatte der Schutzkleidungsspezialist DuPont zur Messe einen neu entwickelten Schutzanzug mitgebracht. Der Anzug besteht aus Tyvek-Schutzkleidungsmaterial mit einer auflaminierten Barrierefolie. Er bietet eine Barriere gegen die Permeation zahlreicher anorganischer und organischer Chemikalien, darunter Phenol, Ethanol und Methanol. Das Material besitze nicht nur eine hohe Schutzwirkung, so DuPont, seine Weichheit und Geschmeidigkeit ergäben zudem einen leichten, komfortablen Schutzanzug mit angenehmen Trageeigenschaften. Designmerkmale wie ein Doppel-Reißverschluss und Doppel-Ärmelsystem ermöglichen eine weitere Verbesserung der Schutzleistung und der Akzeptanz bei den Anwendern. Der Tychem 4000 S ist voraussichtlich ab Mai 2014 erhältlich. Ebenfalls für den April geplant ist die Einführung des neuen Typ-3-Schutzanzugs Tyvek 800 J. Wie DuPont auf der A+A mitteilte, sei es gelungen, die Barrierewirkung des Tyvek-Materials mit ölabweisenden Eigenschaften, Schutz gegen unter Druck stehende Flüssigkeitsspritzer und wasserbasierende Chemikalien mit Atmungsaktivität zu vereinen – eine Neuheit bei flüssigkeitsdichten (Typ 3) Schutzanzügen. Der 800 J erfüllt die Anforderungen an Schutzkleidung gegen Infektionserreger (EN 14126) sowie an Schutzkleidung gegen radioaktive Kontamination (EN 1073-2) und bietet Schutz gegen elektrostatische Entladung (antistatische Ausrüstung gemäß EN 1149-5).

Neue Kollektionen

Mit sechs zusätzlichen Schutzanzügen und einer neuen Einteilung in vier unterschiedliche Kollektionen präsentierte 3M ein neues Schutzanzugsortiment. Insgesamt elf Anzüge sowie zahlreiche weitere Einwegprodukte versprechen umfassenden Schutz in jeder Anwendungssituation.

Das Sortiment ist in vier Katego-

rien unterteilt: Die Basiskollektion der neuen Schutzanzüge (Modelle 4500 und 4505) ist gedacht für Arbeiten mit nicht gesundheitsgefährdenden Substanzen in schmutziger, staubiger oder nasser Umgebung. Die zweite Produktgruppe (4500, 4515 und 4520) schützt vor gesundheitsgefährdenden Flüssigkeiten und kontaminierten Partikeln. Für besondere Anforderungen



Premiumkollektion (4530, 4530+, 4535 und 4540+) entwickelt. So kann der Anzug 4530 auch bei Schweißarbeiten getragen werden, da er über flammhemmende Eigenschaften verfügt. Die Modelle 4535 und 4540+ hingegen sind besonders fuselarm und eignen sich dadurch für Lackierarbeiten. Der Alleskönner unter den Premium-Schutzanzügen ist der 4530+. Mit seiner öl-, alkohol- und lösemittelabweisenden und dennoch atmungsaktiven Beschaffenheit deckt er eine Vielzahl an Einsatzbereichen ab.

Den größtmöglichen Schutz bieten die Modelle des Spezialprogramms (4545 und 4565). Gefertigt aus speziell entwickelten PE-Laminaten, sind sie besonders widerstandsfähig und schützen den Träger auch vor infektiösen Erregern und chemischen oder biologischen Gefahren. So eignen sie sich besonders für Reinraum-Anwendungen, Arbeiten in der pharmazeutischen Industrie oder den Umgang mit Pestiziden.

Unter der Haube

Der Sicherheitsspezialist Dräger hat sein Fluchhauben-Portfolio überarbeitet. Die Modelle der neuen Serie „Parat“ sind schnell anzulegen und schützen den Träger mindestens 15 Minuten vor toxischen Industrie- und Brandgasen, Dämpfen und Partikeln. Die Hauben sind mit Filtern ausgestattet, die nach Angaben von Dräger eine Lebensdauer von acht Jahren haben. Sie sind in drei Varianten erhältlich: Zum einen als Industriefluchthaube Parat 4700, zugelassen als Fluchfiltergerät nach DIN 58647-7 und geprüft als Gas- und Kombinationsfilter nach EN 14387: 2004. Dazu kommt die Brandfluchthaube Parat 5500, die als solche nach EN 403: 2004 zugelassen und zusätzlich für den Einsatz gegen Schwefelwasserstoff nach DIN 58647-7 getestet ist. Und schließlich die

Der 3M-Schutzanzug 4530 besitzt auch flammhemmende Eigenschaften.

Kombinationsfluchthaube Parat 7500, die die Zulassungen der beiden anderen Modelle in sich vereint.

Schutz gegen gas- und aerosolförmige sowie feste und flüssige Gefahrstoffe versprechen die neuen Träger-Chemikalienschutzanzüge CPS 6800 (Pressluftatmer außen) und 6900 (Pressluftatmer innen). Dabei sind Schutzhandschuhe und Sicherheitsstiefel gasdicht mit dem Anzug verbunden und dennoch austauschbar. Alternativ zu den Stiefeln sind die Anzüge auch mit fest angeordneten gasdichten Socken erhältlich. Die Sichtscheibe des CPS 6900 lässt sich mit einer Anti-Beschlag- und einer Anti-Kratzscheibe kombinieren. Den CPS 6800 kann der Anwender neben der integrierten Vollgesichtsmaske auch mit einer flexiblen gasdichten Gesichtsmanschette ausstatten. Beide Modelle sind in fünf Größen erhältlich und mit einem gasdichten PUR-Verschlussystem ausgerüstet.

Schutz fürs Gesicht

Honeywell Safety Products präsentierte in Düsseldorf mit Turboshield den laut Hersteller ersten mit A bewerteten Gesichtsschutz auf dem Markt. Das System besteht aus einem Kopfschutz, einem Helmhalter und Ersatzvisieren, die aus Gründen maximaler Flexibilität alle separat erworben werden können. Ein flexibles Spannsystem bietet nach Angaben von Honeywell im Vergleich zu herkömmlichen Systemen eine um 300 Prozent größere Kontaktfläche, was Druckpunkte verhindert. Ein Entriegelungssystem ermöglicht den einfachen Wechsel des Visiers per Knopfdruck. Große Justierknöpfe erlauben eine individuelle Einstellung der Passform, ohne dass Schutzhandschuhe ausgezogen werden müssen.

Durch das Doppelscharniersystem des Turboshield-Helmhalters kann das Visier etwa 17 Zentimeter über den Kopf zurückgeschoben werden, wobei gleichzeitig die Kopffreiheit um bis zu zehn Zentimeter erhöht wird. Der Helmhalter ist kompatibel mit Kopfbedeckungen von Honeywell und den meisten anderen Marken. Das torisch geformte Visier bietet sehr gute Sicht und 50 Prozent mehr Kinnbedeckung als herkömmliche zylindrische Visiere ohne sperriges Zubehör. Ersatzvisiere sind in Klar, Grau, UV/IR-Schutzstufe 3.0 oder 5.0 verfügbar. Die Kratzfest-/Anti-Beschlag-Beschichtung ist bei den klaren und grauen Visieren optional,

Der Tychem 4000 S bietet hohen Schutz gegen eine Vielzahl von Chemikalien und Gefahrstoffen und ist zugleich weich und leicht (oben).

Neben der Fluchthaubenserie „Parat“ – hier ein Tragebeispiel – zeigte Dräger die Test- und Kalibrierstation X-dock für tragbare Gasmessgeräte (Mitte).

Die Schuhserie Dimensio Pro von Elten zeichnet sich durch Standfestigkeit und abgerundete Profilkanten aus (unten).

verlängert die Tragedauer und mindert das Beschlagen. Das Turboshield-System ist gemäß EN166 zertifiziert.

Die neue unbelüftete Version des V-Gard 200 vervollständigt die Industriehelmserie V-Gard des Schutzausrüstungsanbieters MSA. Zudem hat der Hersteller das Zubehör um ein besonders kratzfestes und gegen Beschlag beschichtetes Visier, neue Kühleinsätze und zusätzliche Modelle für Unterziehhäuben erweitert. Verschiedene Optionen wie der robuste Ausweishalter oder der hochwertige Druck von Logos und Bildern gestatten es, das V-Gard-Kopfschutzsystem individuellen Bedürfnissen anzupassen. Zu den Neuheiten bei MSA gehört die leichte Move-Schutzbrille mit neon-orangefarbenen Bügeln und Nasenpolstern. Sie ist auch mit orangefarbenen Scheiben für einen erhöhten Kontrast und Blendschutz erhältlich.

Gefährliche Stoffe richtig lagern

Pünktlich zur Messe hat der Experte für Gefahrstofflagerung Asecos seine Gefahrstoffbroschüre 2013 vorgestellt. Sie enthält auf 90 Seiten eine ausführliche Betrachtung der TRGS 510 „Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern“ sowie Informationen zur TRBS 3145/TRGS 725 „Ortsbewegliche Druckgasbehälter“. Neu sind neben den gesetzlichen Informationen auch zusätzliche Illustrationen, Grafiken und Produktempfehlungen auf dem Stand der Technik. Weitere Themen sind unter anderem die Kennzeichnung, Lagerung und Entsorgung von Gefahrstoffen. Die Broschüre ist gegen eine Gebühr von 15 Euro bei Asecos erhältlich. Interessenten, die sich auf der Website www.asecos.com an einer kurzen Befragung beteiligen, erhalten die Broschüre kostenlos. Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin BAuA hat in Düsseldorf ihre neue Software für das „Einfache Maß-





63.000 Besucher zählte die Fachmesse A+A vom 5. bis zum 8. November in Düsseldorf.

sell. Dazu gehörten die beiden Modelle AlphaTec 58-330 und 58-335, die die Hände bei Arbeiten mit einer mittleren bis hohen Belastung vor dem Kontakt mit Basen, Ölen, Kraftstoffen, Lösungsmitteln und Ester schützen sollen. Beide Modelle werden aus einer Nitrilmischung hergestellt, die im Vergleich zu anderen Ausführungen laut Ansell einen herausragenden Schutz vor Stich-, Riss- und Schürferletzungen bietet. Ihr Rautenprofil in der Handfläche bewirkt einen verstärkten Nass- und Trockengriff, und eine umschlagbare Stulpe verhindert Tropfen auf dem Unterarm. Die Ausführung 58-335 ist länger und für Arbeiten mit höheren Belastungen bestimmt. Ebenfalls neu entwickelt hat Ansell die Modelle AlphaTec 58-430 und 58-435 mit speziell beschichteter Oberfläche, die für einen optimalen Trocken-, Nass- und Ölgriff sorgen soll. Beide Handschuhe bewahren, wie Ansell versichert, ihren Ölgriff länger als andere Modelle. Durch die Beschichtung sind sie allerdings weniger flexibel als die Ausführungen 330 und 335.

Leicht und widerstandsfähig

Mit dem „Fire Hero 2“ zeigte der Mainburger Schuhfabrikant Haix einen Feuerwehrstiefel in Leichtbauweise mit nur 550 Gramm Gewicht. Die Schutzkappe ist dabei in widerstandsfähiger Karbon-technologie gefertigt, die laut Hersteller alle weltweit gültigen Normen übertrifft. Die rutschfeste, nicht krebende Sohle wurde schlanker und flexibler und bietet sehr gute Leistungen in Sachen Schrittdämpfung und Temperaturdämmung bei Hitze wie Kälte. Auch das Schnellverschlusssystem wurde leichter und robuster und ist zugleich schneller zu schnüren als bei Vorgängermodellen.

Neu bei Haix ist auch die „Black Eagle Safety“-Linie, ein 500 Gramm schwerer Sicherheitsschuh mit rutschfester Sohle. Die Modelle sind sowohl ohne als auch mit wasserdichter und atmungsaktiver GoreTex-Membran erhältlich. Der Schuh besitzt eine neu entwickelte Composite-Schutzkappe, ist metallfrei und ESD-zertifiziert, so der Hersteller. Lieferbar sind 16 verschiedene Farbvarianten und sechs Basismodelle in den Materialien Textil, Leder oder Mikrofaser und den Größen 3 bis 15. Die einzelnen Versionen sind in S1P- oder S3-Ausführung verfügbar. Der niederrheinische Hersteller Elten hat

zusammen mit der Universität Tübingen die neue Sicherheitsschuhserie Dimension Pro entwickelt. Den Auftakt zur Serie machen die Modelle Ambition, Desire und Horizon. Es gibt sie als Low- und Mid-Cut-Variante in den Schutzklassen S1 und S3. Eine neue Wabenstruktur, die besonders guten Grip und einen sicheren Stand bietet, zeichnet die Serie unter anderem aus. Das Besondere bei Dimension Pro, heißt es bei Elten, ist ein Sohlenkonzept für glatte, oft rutschige Bodenbeläge im Innenbereich.

Scott Safety hat ein neues Vollsichtbrillensortiment eingeführt. Die neuen Modelle mit den Seriennamen Luna, Graviton, Bora und Neutron werden in einer Auswahl an Materialien und mit unterschiedlichen Belüftungsvarianten angeboten, um den Tragekomfort zu verbessern und so höhere Akzeptanz beim Anwender zu erreichen. Zudem hat der Hersteller die Auswahl mit einem Farbcodierungssystem vereinfacht: Die Farben der Rahmen und Sichtscheiben weisen auf den Arbeitsplatz hin, an dem eine Vollsichtbrille eingesetzt werden kann. Transparente graue oder klare Rahmen mit Polycarbonat-Sichtscheiben sind ideal zum Schutz gegen Schlägeinwirkungen, wogegen transparente blaue Rahmen mit Acetat-Sichtscheiben gegen Chemikalienspritzer eingesetzt werden sollten.

Gas messen im Dauerbetrieb

Neu ist bei Scott Safety auch das Eingasmessgerät Protégé ZM. Das handliche Gerät ist mit einer Batterie ausgestattet, die laut Anbieter zwei Jahre lang einen Dauerbetrieb ermöglicht. Eine Kalibrierung des Sensors sei unter üblichen Arbeitsbedingungen nicht erforderlich. Drei Varianten stehen zur Verfügung, die auf die Messung von Sauerstoff, Kohlenmonoxid oder Schwefelwasserstoff ausgerichtet sind. Bei den CO- und H2S-Modellen kann ein Energiesparmodus aktiviert werden, wodurch das Gerät in einen Ruhezustand von bis zu einem Jahr versetzt und die Betriebszeit um diesen Zeitraum verlängert wird. Die Anwender können zudem Alarmschwellen selbst einstellen oder Geräte mit programmierten Schwellen bestellen. Der Monitor des Gerätes zeigt darüber hinaus die verbleibende Laufzeit sowie die Gasmesswerte an.

Rudolf Gebhardt

nahmenkonzept Gefahrstoffe“ (EMKG) vorgestellt. Mit dieser Software können alle Schritte der Gefährdungsbeurteilung an einem Computer bearbeitet werden. Die Möglichkeiten reichen von der Informationsermittlung über die Ableitung von Schutzmaßnahmen und der Wirksamkeitsprüfung bis hin zur Dokumentation. So ist nach Auskunft der Bundesanstalt an jedem Arbeitsplatz die systematische Ableitung von Handlungsprioritäten möglich und jeder Betrieb kann gefährdungsabhängige Maßnahmenstufen ermitteln. Schutzleitfäden beschreiben, wie die Maßnahmen umgesetzt werden können. Für die Beurteilung von Gesundheitsgefährdungen vor Ort steht das EMKG auch als App zur Verfügung.

Ratgeber auf dem neuesten Stand

Aktualisiert hat die BAuA auch ihren Ratgeber zur Gefährdungsbeurteilung. Im Kapitel 5 findet sich nun das Unterkapitel 5.2 „Explosionsfähige Atmosphäre“. Es ist die Neuauflage eines Kapitels mit gleichem Namen, das der Ratgeber bereits in der ersten Auflage enthielt. Normen und Bezüge, die sich mit Gefährdungen durch Explosionen gefährlicher explosionsfähiger Atmosphären beschäftigen, sind nun auf dem neuesten Stand. Eine Vielzahl neuer Schutzhandschuhe für unterschiedlichste Einsatzzwecke zeigte der weltweit aktive Hersteller An-

DIE GEFAHR/GUT LEISTUNGEN

Ihre Abo-Vorteile im Überblick.

20
JAHRE
Gefahr/gut



DAS MAGAZIN

. 12 Ausgaben Gefahr/gut inklusive Branchenguide Who-is-Who

DIE DATENBANK UND DAS INTERNET

. Datenbank mit IMO-Erklärung, Beförderungspapieren, ERI-Cards, Datenblättern, schriftlichen Weisungen
. Internet-Premiumzugang mit Zeitschriftenarchiv, Gesetzesänderungen, Formularen, Übersichten, Checklisten
. **JETZT NEU:** App mit der zentralen Tabelle A der ADR Stoffliste



DIE SPECIALS

. Übersichtskarten zu z. B. Tankreinigung und Rekonditionierung
. Fibeln zum sicheren Handling von Fässern, Säcken und IBC



EVENTS UND VERANSTALTUNGEN

. Ermäßigte Teilnahmegebühren zu Gefahr/gut Seminaren und Veranstaltungen für Abonnenten

NUTZEN SIE ALLE VORTEILE IHRES ABONNEMENTS!

SO EINFACH GEHT'S:

- . Registrieren Sie sich unter www.gefahr-gut-online.de
- . Bestätigen Sie den Aktivierungslink
- . Loggen Sie sich ein
- . Gehen Sie auf „Profil bearbeiten“ > „Berechtigungen“
Geben Sie unter „Gefahr/gut“ einfach Ihre Abonummer und Kundennummer ein und klicken Sie auf „Absenden“

NOCH KEIN GEFAHR/GUT-ABO?

JETZT BESTELLEN UNTER WWW.GEFAHRGUT-ONLINE.DE/ABO

Gefahr/gut

Das Magazin für Sicherheit in der Gefahr-gut-Praxis

VERLAG HEINRICH VOGEL . Aschauer Straße 30 . 81549 München

E-Mail vertriebsservice@springer.com

Telefon 0 89 20 30 43 - 11 00 . Fax 0 89 20 30 43 - 21 00